

Kabel Dortmund

Am 1. Juni 1985 ging das dritte der vier bundesdeutschen Kabelpilotprojekte an den Start. Wie schon bei den Kabelsalaten in München und Ludwigshafen berichtet TAV ausführlich. Ludwig Schieffer aus Köln hat sich vor Ort informiert.

Das ein wenig ramponierte Äußere täuscht: Innerhalb der ehemaligen Bergmanns-Schule an der Dortmunder Lindemannstraße hat der WDR in kaum einem Jahr ein Mini-Funkhaus aus dem Boden gestampft, das in punkto Technik nichts zu wünschen übrigläßt. Die im Amtsdeutsch öffentlich-rechtlicher Redaktionsbeamter als „Projektstelle“ bezeichnete Sendezentrale beeindruckt durch den Aufwand, der für das laut Landesgesetz nur auf drei Jahre befristete Kabelpilotprojekt in der Ruhrmetropole getrieben wird.

Was mit dieser aufwendigen und ausgeklügelten Technik nach drei Jahren geschehen soll, niemand weiß es. Daß sich jedenfalls dem Vernehmen nach die Verantwortlichen des WAZ-Konzerns bei einem Besuch in der Lindemann-

straße schon die Hände gerieben haben sollen, ist nur verständlich. Was ihnen da nach einer vom neuen WDR-Gesetz vorgesehenen Kooperation mit der Anstalt möglicherweise in dieselben Hände fallen könnte, ist ein Schätzchen.

Ein Großfernsehstudio, ein Ansage- und „Redaktionsstudio“, Schnitträume sowie eine zentrale Abwicklung von vorproduzierten Sendungen (Spartenprogramme) mit Massen an U-Matic-Maschinen sind es im Fernsehbereich. Zwei Studios mit Regieräumen (davon eines auch als DJ-Studio verwendbar) und ein Ansagestudio sind im Kabelfunkhaus für's Radio untergekommen. Der „Offene Kanal“ ist in einem eigenen Gebäude auf dem Gelände untergebracht.

Zum offiziellen Startdatum am 1.



Die Zentrale des „Kabelfunk Dortmund“.

(Foto: Ludwig Schieffer)

Juni wird auch zum zweiten Mal ein bisher kaum bekannter privater Generalunternehmer bewiesen haben, daß Studioteknik günstiger geliefert und installiert werden kann, als das bislang geläufig war. Die Mainzer Firma BFE als Gewinner der Ausschreibung hat nach der Ludwigshafener AKK-Sendezentrale mit Dortmund ein weiteres Kabelpilotprojekt ausgerüstet. Die Geräte-Hardware kommt dann auch nicht aus deutschen Landen (sonst übliche Nibelungentreue zu „Bosch-Fernseh“ Darmstadt), sondern weitgehend aus dem Lande Nippon: „Sony“-Signets prangen allenthalben an der Audio- und Videoapparatur. Ausnahme sind lediglich ein paar Revoc-CC-Maschinen, auf denen in den Studios die bei Außenreportagen bespielten Compact-Cassetten wiedergegeben werden – die portablen Recorder sind aber wieder Marke Sony!

Das Lokalgeschehen draußen einzufangen, Stadtradio und -TV im besten öffentlich-rechtlichen Sinne zu machen, wird denn auch Hauptanliegen der Mannen rund um Projektleiter Erdmann Linde sein. Vorgesehene Sendeformen dafür sind je ein lokaler Hörfunk- und Fernsehkanal, ein „offener“ (Radio und TV) und ein Kabeltext-Kanal. Das Radiokalprogramm wird wie schon in TAV berichtet, auch über einen 100-Watt-Sender auf 87.8 MHz vom Fernsehturm Schwerte aus drahtlos verbreitet werden. Weiteres zum vorläufigen Programmschema beider Stadtender ist dem Auszug aus dem Dortmunder Breitband-Bulletin „Kabel-Test“ zu entnehmen.

Was über „Radio Dortmund“ zwischen den eigentlichen Lokalsendungen zu hören sein wird, war bisher immer noch unklar. Die Tatsache allerdings, daß inzwischen drei (!) Musikredakteure zum Dortmunder Team gehören, läßt ungefähr absehen, wohin die Programm-Reise geht.

Während die konventionell journalistischen Lokalprogramme außer ihrem räumlich begrenzten Berichterstattungs- und Verbreitungsraum wohl kaum mehr Neues bringen werden, als der WDR mit seiner jüngst eingeleiteten Regionalisierung mehr schlecht als recht schon versucht, sieht es im „Offenen Kanal“ anders aus. Verschiedene Videoinitiativ-

„Radio Dortmund“ informiert rund

um die Uhr –



Kabelfunk Dortmund

Werktags 2 Stunden Lokalfernsehen

Das zukünftige Programmangebot des Kabelfunk Dortmund nimmt Gestalt an. Von kleineren Änderungen abgesehen, hat der Projektat einstimmig die entsprechende Rahmenplanung der Projektleitung für das Jahr 1985 gebilligt. Die abschließende Zustimmung auch des WDR-Rundfunkrates erfolgte kurz vor Weihnachten.

Damit steht nun endgültig fest, wie die neun vom WDR gestalteten Rundfunk-Versuchsprogramme aussehen werden: Die fünf Fernseh-Spartenprogramme, das Wiederholungsprogramm mit TV-Sendungen des Vortages, der Video-Text mit seinen 2000 „Seiten“ Information aus Dortmund sowie die beiden lokalen Kanäle in Hörfunk und Fernsehen.

Das Programmschema für die beiden letztgenannten Angebote sieht nach dieser Rahmenplanung wie folgt aus:

Radio Dortmund

(zu empfangen über Kabel sowie drahtlos über UKW 87.8 MHz); Sendebeginn: 1. Juni 1985.

werktags:

- 5.00 Das Dortmunder Frühmagazin (mit tagesaktuellen Berichten und Reportagen, lokaler Presseschau u. a. m.)
- 8.00 Übernahme anderer Programme, ggf. eigene Musikprogramme
- 12.05 Dortmund am Mittag (leichte Musik, Tips und Termine)
- 13.00 Übernahme anderer Programme, ggf. eigene Musikprogramme
- 16.30 Der Tag in Dortmund (Berichte, Gespräche und Kurzinformationen)
- 17.30 Feierabend mit Musik (Musiksendung mit Hörerbeteiligung)

siksendung mit Hörerbeteiligung)

- 18.30 Übernahme „Echo des Tages“
- 19.05 Musik für junge Leute (mit Wortbeiträgen)
- 20.30 Dabei in Dortmund (Direktübertragung oder Aufzeichnung öffentlicher Veranstaltungen; z. T. bimediale Ausstrahlung in Hörfunk und Fernsehen)

22.05 Wiederholung „Der Tag in Dortmund“

23.05 Übernahmen anderer Programme

samstags:

6.30 Frühmagazin zum Wochenende (bis 10 Uhr)

sonntags:

sendefrei
(zu jeder vollen Stunde Übernahme der Nachrichtensendung von WDR 2).

Lokalfernsehen

(zu empfangen über Kabel; Sendebeginn: 1. Juni 1985)

werktags:

- 18.50 Programmvorschau
- 18.55 Sandmännchen für Kinder
- 19.00 Lokalredaktion (Informationen und Berichte vom Tage)
- 19.30 DO-Magazin (unterhalten- de Tele-illustrierte)
- 20.00 Übernahme „Tagesschau“ / Wiederholung „Hier und Heute“
- 20.30 Dabei in Dortmund (vgl. Hörfunk)

21.30 Wiederholung „Do-Magazin“

22.00 Wiederholung „Lokalredaktion“

22.30 Übernahme „Tagesthemmen“

samstags:

sendefrei

sonntags:

19.00 Lokalredaktion mit Sport am Sonntag
20.00 Übernahme „Tagesschau“
20.15 Wiederholung „Aktuelle Stunde“ vom Vortage
21.15 Wiederholung „Lokalredaktion mit Sport am Sonntag“